

BIOLOGISCHES INSTITUT FÜR POLLENANALYSE

K. Bieri GmbH Talstrasse 23 CH - 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 80 28 / Fax 031 961 80 29

Kantonales Labor Zürich
Dr. Thomas Amrein
Fehrenstrasse 15
8032 Zürich

Kehrsatz, den 7. Oktober 2018

UNTERSUCHUNGSBERICHT

11814238-0 / Sommerhonig, SW18, Sommer 2018, Zürich-Witikon (Probeneingang:
2.10.2018, unsere Proben-Nr.: 26118)

Dieser Bericht darf nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die vollständige und unveränderte Wiedergabe ist erlaubt.

Pollenanalyse

(Methode: Harmonized methods of melissopalynology. Apidologie 35. 2004)

Leitpollen keine
(>45%)

Begleitpollen Brassicaceae
(16-45%) Brassica-Typ (21 %)

Kreuzblütler
Rapsform

Einzelpollen Rosaceae
(3-15%) Obst (11%)
Rubus (6%)
Pyracantha (4%)
Polygonaceae
Fagopyrum (8%)
Fabaceae
Lotus (6%)
Trifolium repens (5%)
Castanea sativa (5%;ü.r.)
Acer (3%)
Ailanthus (3%)
Hydrangea (3%)
Parthenocissus (3%)
Tilia (3%)

Rosengewächse
Obstform
Himbeere/Brombeere
Feuerdorn
Knöterichgewächse
Buchweizen
Schmetterlingsblütler
Hornklee
Weissklee
*Edelkastanie ***
Ahorn
Götterbaum
Hortensie und unbekannte Kleinform
wilder Wein
Linde

weniger wichtige Einzelpollen
(<3%) Aesculus
Apiaceae
Asteraceae-A.

Roskastanie
Doldenblütler
Korbblütler der Schafgarbform

Asteraceae-H.
 Asteraceae-HA.
 Asteraceae-J.
 Asteraceae-S.
 Asteraceae -T. (u.r.)
 Bignoniaceae
 Brassicaceae
 -S.
 Buddleja
 Campsis
 Cornus sanguinea
 Echium
 Fabaceae
 Gleditsia
 Onobrychis
 Robinia
 Sophora
 Trifolium sp.
 Vicia
 Frangula
 Ilex
 Impatiens
 Labiatae
 Ligustrum
 Liliaceae
 Lonicera
 Magnoliaceae
 Liriodendron
 Ranunculaceae
 Clematis-Typ
 Ranunculus-Typ
 Rosaceae
 Crataegus
 Fragaria
 Rosa-Typ
 Sorbus
 Salix
 Symphoricarpos
 weitere Arten

Korbblütler der Sonnenblumenform
Korbblütler der Asterform
Korbblütler der Flockenblumenform
Korbblütler der Distelform
Korbblütler der Löwenzahnform
Blauglockenbaumgewächse
Kreuzblütler
Ackersenfform
Sommerlieder
Trompetenblume
Hartriegel
Natterkopf
Schmetterlingsblütler
Gleditschie
Esparsette
Robinie
Schnurbaum
Kleeform
Wickenform
Faulbaum
Stechpalme
Springkraut
Lippenblütler
Liguster
Liliengewächse
Geissblatt
Magnoliengewächse
Tulpenbaum
Hahnenfussgewächse
Waldrebeform
Hahnenfussform
Rosengewächse
Weissdorn
Erdbeere
Rose
Vogelbeere/Mehlbeere
Weide
Schneebeere

nektarlos / windblütig:

Aruncus
 Betula
 Corylus
 Hypericum
 Juglans
 Plantago
 Poaceae
 Quercus
 Rumex
 Sambucus
 Urtica
 Zea

Geissbart
Birke
Hasel
Johanniskraut
Nussbaum
Wegerich
Gräser
Eiche
Ampfer
Holunder
Nessel
Mais

Honigtauelemente sind sehr viele vorhanden.
Der Anteil an Pollen von nektarlosen und windblütigen Pflanzen ist 12%.
Hefegehalt: normal
Bäckerhefen: keine
Stärkekörner: vereinzelt
Im mikroskopischen Sediment kommen Elemente wie helle Hyphen vor.

** ü.r.: = überrepräsentiert

Edelkastanien- und Vergissmeinnichtpollen sind im Honig immer stark übervertreten und können deshalb bei der Beurteilung und der Berechnung der %-Werte der übrigen Nektarpflanzen aus der 100%-Summe ausgeschlossen werden. Die Angaben erfolgen mit k: (=korrigiert).

* u.r. = unterrepräsentiert

Löwenzahnpollen ist im Honig immer stark unterrepräsentiert. Dies bedeutet, dass der Nektaranteil des Löwenzahns höher ist als aufgrund der Prozentwerte angenommen wird.

Sensorik

(Methode: le gout du miel. Gonnet et Vache 1985)

Konsistenz: flüssig

Farbe: bernstein

Geruch: stark fruchtig, würzig, herb aromatisch, malzig, frisch, mittel kräftig; honigtypisch

Geschmack: malzig, harzig, aromatisch, mittel ausdauernd; honigtypisch

Leitfähigkeit

(Messung kantonales Labor Zürich)

0.955 mS/cm

Beurteilung

Aufgrund der durchgeführten Untersuchungen steht der Bezeichnung als Schweizer Honig nichts entgegen. Der Herkunftsangabe Zürich Witikon steht nichts entgegen. Es handelt sich um einen Honigtauhonig mit Tannenanteil.

Pollen von Ambrosia und Xanthium kommen nicht vor.

(Alle Angaben unter Einbeziehung der überrepräsentierten Edelkastanie und Vergissmeinnicht; ohne Korrektur).

K. Bieri

Analysen K. Bieri, Kehrsatz